

### Nachrichten Grünkohlwandern am 14. Februar

Magdeburg (eb/mm). Am kommenden Samstag, 14. Februar, ist es wieder soweit: Die Freiwillige Feuerwehr Olvenstedt lädt zur traditionellen Grünkohlwanderung. Nunmehr zum fünften Mal sind alle Interessierten aufgerufen, während einer gemütlichen Wanderung mehr über die Geschichte des ehemaligen Bördedorfes zu erfahren. Treffpunkt ist wie immer um 9.30 Uhr am Gerätehaus im Hegewiesenweg. Immer mehr Interessierte haben sich seit 2005 zu dieser Veranstaltung angemeldet. Traditionell werden während der Wanderung viele interessante und lustige Stationen angefahren, bei denen für alle Altersklassen etwas dabei ist. „Flaschenangeln“ oder der „Dreibeinlauf“ waren in der Vergangenheit nur einige der Zuschauermagneten. „Selbstverständlich gibt es wieder viel Wissenswertes zu erfahren“, stellt Wehrleiterin Annette Siedentopf in Aussicht. Die genaue Marschroute wollte sie allerdings nicht verraten. Nach so viel Bewegung ist der leckere Grünkohl dann auch der verdiente Lohn für alle Wanderfreunde. Karten für die Veranstaltung können zu einem Unkostenbeitrag von zehn Euro im Feuerwehrgerätehaus erworben werden.

### Dem Leben im Alter einen Sinn geben

Magdeburg (eb/mm). Immer mehr Menschen gehen unmittlbar aus dem Berufsleben in den Ruhestand. Oftmals wird der Ruhestand erst über eine Zwischenpause erreicht (betriebliche Vorruhestandsregelung, Arbeitslosigkeit). Die nachberufliche Lebensphase wird immer länger und muss gestaltet werden. Es ist daher wichtig, sich auf das dritte Lebensalter vorzubereiten, neue Rollen und Aufgaben zu finden. Das kann die Übernahme einer sogenannten „ehrenamtlichen Tätigkeit“ sein oder aber auch das Engagement in einer sozialen Initiative. Eine offene Gesprächsrunde mit ehrenamtlich Engagierten und Menschen, die Wege suchen, um die 3. Lebensphase aktiv zu gestalten, findet am 11. Februar, um 15 Uhr im Haus der Urania, Nicolaiplatz 7 statt. Organisiert wird die Veranstaltung auch von und mit der Freiwilligenagentur Magdeburg und dem Sozial- und Wohnungsamt. Der Eintritt ist frei.

### In eigener Sache

Sie haben Fragen, Anregungen oder Wünsche an die Redaktion des Magdeburger Sonntags. Dann sprechen Sie mit uns! Ihre Ansprechpartnerin ist Chefredakteurin Karina Kunze, Telefon: 0391/7354734, Email: karina.kunze@magdeburger-sonntag.de.

Qualifikationsturnier in Magdeburg:

# Wer baut den besten Roboter?

Magdeburg (eb/mm). Zum vierten Mal findet auf dem Messegelände Magdeburg ein deutsches RoboCupJunior Qualifikationsturnier statt. Am 14. und 15. Februar werden 300 Schüler aus ganz Deutschland ihre selbst konstruierten Mini-Roboter ins Rennen schicken. Die Besten qualifizieren sich für die German Open im April.

Für das erste Qualifikationsturnier der RoboCup Saison 2009 haben sich 100

Teams angemeldet. Rund 300 Schülerinnen und Schüler im Alter von 10 bis 19 Jahren mit 50 Betreuenden werden sich Mitte Februar mit ihren selbst konstruierten und programmierten Robotern in den drei Disziplinen RoboSoccer, RoboDance und RoboRescue messen.

Die Teams kommen aus den folgenden Städten: Bayreuth, Berlin, Blankenburg, Braunschweig, Bremen, Glinde, Hannover, Helmbrechts, Kas-

sel, Langenhagen, Magdeburg, Niedergrunstedt, Petershagen, Ratzeburg, Seelze und Sulingen. Nur die besten Teams werden die Qualifikation für die nationale RoboCupJunior Meisterschaft schaffen, die im Rahmen der RoboCup German Open 2009 im April auf der Hannover Messe ausgetragen wird. Dort werden diejenigen RoboCupJunior-Teams ermittelt, die Deutschland in Graz bei der RoboCup Weltmeisterschaft 2009 vertreten.

Wanderausstellung in der Stadtbibliothek:

# „Opfer rechter Gewalt“

Magdeburg (eb/mm). Mitte der Woche eröffnete die Stadtbibliothek im Zentralgebäude am Breiten Weg die Wanderausstellung „Opfer rechter Gewalt in Deutschland seit 1990“. Bis Ende Februar sind im Foyer der Bibliothek die Schicksale von 136 Personen dokumentiert,

denen Gewalt von rechts zum Verhängnis wurde. Erinnert wird in der Ausstellung auch an die Magdeburger Bürger Frank Böttcher, ermordet am 8. Februar 1997, und Thorsten Lamprecht, der am 11. Mai 1992 nach einem gewalttätigen Überfall von Rechtsextremen seinen

schweren Verletzungen erlag.

Die mehr als 150 Tafeln der vom Verein Opferperspektive aus Potsdam betreuten Ausstellung hat die Grafikerin Rebecca Fomer konzipiert und gestaltet. In ihrer mittlerweile dritten Fassung basiert die 2002 erstmals gezeigte Chronik auf den Recherchen zweier überregionaler Tageszeitungen sowie offizieller Stellen und umfasst die Jahre zwischen 1990 und 2005. Neben einigen spektakulären Gewalttaten, welche die Öffentlichkeit erschütterten, findet sich eine große Zahl namenloser Opfer. Im Kontrast dazu werden die Tafeln grafisch durch bunte Ansichtskarten gebrochen, die Regionen und Städte Deutschlands attraktiv und weltoffen zeigen.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung hat die Dokumentation von Anbeginn unterstützt und gefördert. Die Landeszentrale für politische Bildung und der Verein Miteinander haben die Ausstellung nach Magdeburg geholt, die zugleich Teil des Bundesprogramms „Vielfalt tut gut“ ist.



Die Schautafeln dokumentieren 136 Opfer rechter Gewalt, thematisiert wird auch der 1997 ermordete Frank Böttcher. Foto: Kunze

Anmelden bis 6. März:

# Schülerpraktikum am Max-Planck-Institut

Magdeburg (eb/mm). Wie entsteht eine Chemiefabrik mitten auf dem Schreibtisch? Wie weit fährt ein beladenes ChemCar? Schülerinnen und Schüler ab 16 Jahren können diesen Fragen in den Osterferien im Max-Planck-Institut Magdeburg nachgehen.

Wie spannend die Verfahrens-

technik im Miniaturformat – die Mikrosystemtechnik – ist, zeigt der eine Versuch. Das ChemCar zum anderen wurde von Magdeburger Studenten gebaut. Es demonstriert, wie ein Chemieraktor als Autoantrieb funktioniert und wie weit ein solches Fahrzeug mit einer bestimmten Beladung fahren kann.

Unter insgesamt 15 Praktikumsversuchen im Schülerpraktikum „Verfahrenstechnik und Technische Kybernetik“ werden diese beiden neuen Themen angeboten.

Betreut werden alle Experimente und Denkaufgaben von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Max-Planck-



Während der Veranstaltung des Zoos wird auch geklärt, weshalb der Schneeleopard von der Ausrottung bedroht ist. Foto: Zoo

An diesem Wochenende:

# Lagerfeuer im Zoo

Magdeburg (eb/mm). Am wärmenden, knisternden Sibirischen Lagerfeuer schmecken heiße Schokolade und Glühwein im winterlichen Zoo am besten! Schneeleopard, Tiger & Co. laden am heutigen Samstag und morgigen Sonntag in ihre „Wohnstuben“ ein. Ab 10 Uhr können die Besucher hinter die Kulissen des Großkatzenbereiches schauen und die Fütterungen der imposanten Raubkatzen erleben. Wie setzt sich der Zoo für die Arterhaltung der Schneeleoparden in Indien ein? Warum sind Schneeleoparden und Tiger so stark von der Ausrottung bedroht? Wie gelingt eine erfolgreiche Aufzucht der Raubkatzen? Zu diesen Themen informieren die Zoo-Mitarbeiter im Tigerhaus und geben außerdem Einblick in die Besonderheiten der Raubkatzenhaltung. Wer etwas mehr über Schlittenhün-

de erfahren möchte, ist beim Huskytraining genau richtig. Der „Musher“ (Gespannfahrer) präsentiert die Sibirischen Huskys in Aktion. Ein Tierisch Nah-Erlebnis der besonderen Art ist das Streicheln dieser polaren Hunde!

Der Förderverein „ZooFreunde Magdeburg e.V.“ erwartet die Ferienkinder zur „tierischen Bastelstrecke im Dickhäuterhaus. Wer mag, kann sich dort ein lustiges Tigergesicht schminken lassen. An beiden Tagen lodert nachmittags das Sibirische Lagerfeuer. Die russische Folklore des Trios „Klangfarben“ lässt die Gedanken am knisternden Lagerfeuer in die Weiten Russlands entfliehen.

Für die Kids geht es heute um 16.30 Uhr mit Laterne und Musik durch den Zoo. Treffpunkt für den Laternenumzug ist die Wiese gegenüber der Ameisenbären-Anlage.

**KARUTZ**  
Textilreinigung seit 1837

**HYGIENISCH SAUBER**

**FEDERBETT**  
ODER  
**KOPFKISSEN**

**20%**  
**RABATT**

Spende für Simbabwe

# Geldsegen gegen Cholera

Magdeburg (eb/kk). Im vergangenen November war es, da eröffnete Wobau-Geschäftsführer Heinrich Sonsalla in der Wohnungsbörse am Ulrichplatz eine Ausstellung des Deutschen Medikamenten-Hilfswerks action medeor. Gemeinsam mit den Initiatoren forderte er die Magdeburger damals auf, der Wanderschau einen Besuch abzustatten, um sich über die Arbeit des Hilfswerks zu informieren und zu spenden.

Er selbst und seine Mitarbeiter waren schnell von unermüdlichen Einsatz der medeor-Helfer in den Entwicklungsländern beeindruckt. Und das so sehr, dass sie beschlossen, ebenfalls einen finanziellen Beitrag zu leisten. Es wurde nicht lange gefackelt: Mit der Spendenbüchse „bewaffnet“, besuchten Heinrich Sonsalla und ein „Sammelteam“ jeden einzelnen Mitarbeiter in dem

großen städtischen Unternehmen und baten um einen kleinen Obolus. Damit nicht genug: Die am Umbau der Otto-Baer-Str. 19 bis 45 und Astonstraße 2 bis 18 beteiligten Firmen entschlossen sich spontan, ebenfalls einen Spendenbeitrag zu leisten.

Zusammengekommen ist am Ende die stolze Summe von 1.250 Euro, die Dr. Gerd Petzoldt vom medeor-Landesbüro Sachsen-Anhalt in dieser Woche freudig entgegen nehmen konnte. Für das Geld gibt es laut Petzoldt bereits dringende Verwendung: „Momentan ist die Hilfe für Simbabwe bei uns ein brennendes Thema. Fast jeden Tag packen wir Medikamentenpakete mit Antibiotika, Salz-Zucker-Lösungen, Infusionen und Wasserreinigungstabletten gegen die dort grassierende Cholera. Da kommt uns diese Spende wie gerufen“, sagte er.



Hans Adam (H & M Putz- und Fassadenbau), Klaus Röhrig (Planungs- und Ingenieurbüro Röhrig), Dr. Gerd Petzoldt (medeor-Landesbüro Sachsen-Anhalt) und Wobau-Chef Heinrich Sonsalla bei der Übergabe der gesammelten Spenden. Das Geld fließt in Medikamentenpakete mit Mitteln gegen die Cholera in Simbabwe. Foto: pv

*Original Ungarisches Restaurant Kalocsa*

**Neueröffnung am Freitag, dem 13.02.09 ab 11.00 Uhr**

**Tag der offenen Tür am Mittwoch 11.02.09 von 14 bis 17 Uhr im Werder Eck Gartenstr. 35**

**03 91 75 82 61 06**

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch*